

Ansprechpartner und Information

Das Projekt wird vom Land Salzburg, Abteilung 4 und 5, gemeinsam durchgeführt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Anja Bräuer**
Tel. 0676-6109221
geschaeftsfuehrung@gwev.at
- **Willi Schwarzenbacher**
Tel. 0664-5332852
geschaeftsfuehrung@gwev.at



Hilfe für Frosch und Co

Erfolgreicher
Ausstieg aus
einer Viehsperre!

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Abteilung 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe, vertreten durch Dipl.-Ing. Dr. Markus Graggaber, MBA | **Verfasser/innen:** Dr. Willi Schwarzenbacher, Mag. Reija Falkensteiner, Mag. Maria Jerabek | **Koordination und Gestaltung:** Landes-Medienzentrum | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Stand:** April 2022
Download: www.salzburg.gv.at/amphibien-aufstiegshilfe-folder.pdf



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei
Land Salzburg UW-Nr. 1271



**LAND
SALZBURG**



Viehsperrn ohne Aufstiegshilfe werden zur tödlichen Falle für Amphibien und andere Kleintiere. Foto: Willi Schwarzenbacher



Das eingebaute Lochblech ermöglicht Amphibien und anderen Kleintieren den „Ausstieg“ aus der Viehsperrn. Foto: Willi Schwarzenbacher

Weideroste, auch Viehsperrn genannt, gibt es in Salzburg an sehr vielen Forst-, Alm-, Güter- und Wirtschaftswegen. Für Weidetiere sind sie eine unüberwindbare Barriere. Für kleine Wildtiere, wie Amphibien und Kleinsäuger können sie - je nach Bautyp - zu tödlichen Fallen werden, aus denen sich die Tiere ohne Hilfe nicht befreien können. Besonders in naturnahen Lebensräumen fallen viele Tiere in die Viehsperrn.

Gefährdet und daher geschützt

Amphibien sind in Salzburg bedroht, weil viele ihrer Laichgewässer und Landlebensräume zerstört werden oder sich verschlechtern, aber auch durch die Zerschneidung der Lebensräume durch Wege und Straßen. Gifte (Insekten- und Unkrautvertilgungsmittel), Düngemittel, zu intensive Bewirtschaftung, Fische in Laichgewässern, die fehlende Dynamik

in vielen Lebensräumen, die Entfernung vieler Kleinstrukturen, aber auch Fallen in naturnahen Lebensräumen gefährden Amphibien zusätzlich. Aufgrund der vielfältigen Gefährdungsursachen sind alle Amphibienarten in Salzburg daher besonders geschützt.

Kleine Maßnahme - große Wirkung!

Um den Tod von Amphibien und anderen Kleintieren in Viehsperrn zu verhindern, gibt es eine einfache Möglichkeit: Aufstiegs-hilfen, wie z.B. Bretter oder Lochbleche.

Neue Viehsperrn müssen so gebaut werden, dass Amphibien jederzeit

herauskönnen, z.B. durch ein großes, dauernd funktionsfähiges Entwässerungsrohr (i. d. R. Durchmesser 20 cm) oder den Einbau von Aufstiegshilfen.



Grasfrösche sind ein wichtiger Teil unserer Natur! Foto: Wolfgang Forstmeier

In bestehenden Viehsperrn ohne funktionsfähigen Entwässerungsrohren sollen Aufstiegshilfen nachträglich eingebaut werden. Dies ist mit geringem Aufwand möglich!

Das Land Salzburg hat daher Lochbleche angekauft und stellt sie für die Verbesserung der Viehsperrn zur Verfügung. Ziel ist, die Situation für Amphibien und andere bodenbewohnende

Kleintiere, wie z.B. Kleinsäuger, Insekten, an Viehsperrn im Bundesland Salzburg langfristig zu verbessern.

Wie können Sie helfen?

- Antrag (unter www.salzburg.gv.at/amphibien-aufstiegshilfe-formular.pdf) vollständig ausfüllen und unterschrieben an geschaeftsfuehrung@gwev.at senden.
- Alles Weitere organisiert für Sie der Güterwegeverband (GWEG) ohne Ausbau des Weiderostes (Einbau des Lochblechs, Verortung des Lochblechs).
- Viehsperrn und Lochblech sind regelmäßig (nach dem Winter, nach Unwettern) auf ihre Funktionsfähigkeit zu kontrollieren.
- Sie erhalten hierfür eine Aufwandspauschale.